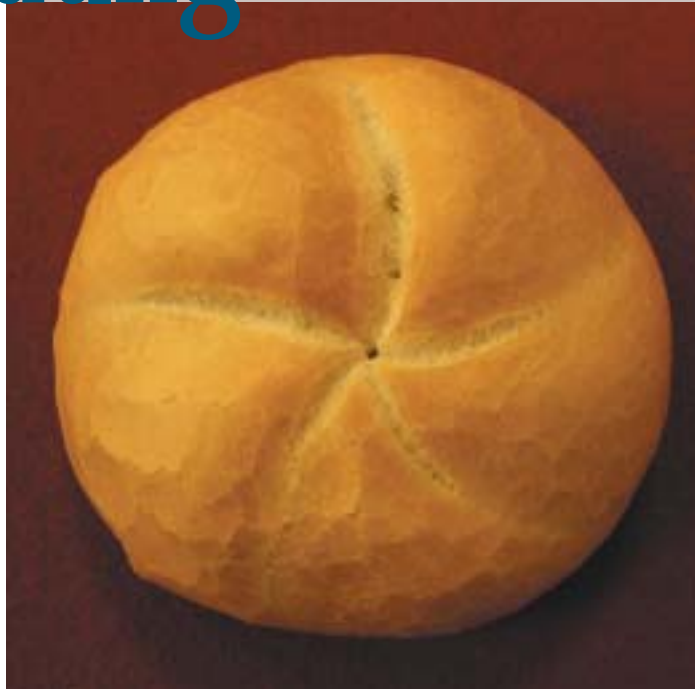


F.X. Mayr: das Prinzip Schonung

Der österreichische Arzt Dr. Franz Xaver Mayr beschäftigte sich Zeit seines Lebens mit dem Verdauungsapparat und dessen Problemen. Sein Ziel war es, klare Kriterien zu definieren, die eine gesunde von einer kranken Verdauung unterscheiden. Diagnosen stellte er unter Einsatz aller fünf Sinne, und er beobachtete akribisch die heilsamen Wirkungen des Fastens. „Das ist die Basis der Diagnostik nach Mayr“, erklärt Dr. Harald Stossier, zuständiger Fachmann für das Spezialdiplom „Diagnose und Therapie nach F.X. Mayr“. Das Feststellen des aktuellen Gesundheitszustands des Patienten erfolgt nach der Beurteilung von Kriterien wie Festigkeit, Größe, Tonus einzelner Organe durch ertasten. „Die Therapie ist sehr individuell und leitet sich streng von der Diagnostik ab. Sie reicht von der strengsten Diätetik, also dem Fasten, bis zu einer leichten Schonkost. Alles, was sich dazwischen bewegt, ist Therapie nach Mayr, vorausgesetzt, es entspricht den notwendigen Kriterien“, erklärt Stossier. „Und zwar: Schonung, Säuberung, Schulung und Substitution.“ Berühmt geworden ist die Milch-und-Semmel-Kur, aber sie ist nur eine von mehreren Varianten. „Oberstes Prinzip ist: Dem Verdauungsap-



Mayr-Schonkost: Milch-und-Semmel-Kur ist nur eine Variante

parat wird nichts Belastendes zugemutet. Das heißt, für eine gewisse Zeit bekommt der Patient nichts Rohes, nichts schwer Verdauliches, keine Vollkornprodukte“, so Stossier. „Dadurch wird der Verdauungsapparat geschont und soll zu neuer Kraft und Energie kommen.“ Kuren nach F.X. Mayr dauern mindestens drei Wochen, bei Bedarf aber auch bis zu sechs oder acht. „Kürzere Kuren machen wenig Sinn, da die Regeneration Zeit braucht.“ Empfehlenswert sei das Diplom aber keinesfalls nur für Ärzte, die in

Kurbetrieben arbeiten. „Grundsätzlich ist die Thematik für ÄrztInnen aller Fachrichtungen interessant, denn Fragen zur Ernährung und Ernährungstherapie werden an alle gestellt. Auf die Therapie sprechen nicht nur Menschen mit Verdauungsproblemen, sondern z.B. auch solche mit rheumatischen Leiden sehr gut an.“ Bei Fragen zum ÖÄK-Spezialdiplom Diagnostik und Therapie nach Dr. F.X. Mayr wenden Sie sich bitte zwischen 8 und 13:30 Uhr an Susanne Müller unter 01/ 512 63 83-10, Fax Dw 13, E-mail diplome@arztakademie.at

● **Hospizführer.** Erstmals gibt es in Österreich ein gedrucktes Verzeichnis aller ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Die Broschüre, die wichtige Informationen über die Grundlagen der Hospizarbeit, die Familienhospizkarenz, die Patientenverfügung und Beispiele aus der Praxis enthält, wurde vom Dachverband Hospiz Österreich erstellt und vom Bundespressediens gedruckt. Den neuen Hospiz- und Palliativführer Österreich kann man ab sofort bei Hospiz Österreich per mail unter dachverband@hospiz.at oder telefonisch unter 01/803 98 68 bestellen. Weitere Details finden Sie auf www.hospiz.at



ÖÄK-Diplom Palliativmedizin weckt reges Interesse bei ÄrztInnen

Wir Ärzte arbeiten heute alle in einem stark vernetzten Umfeld. Die Kooperation mit medizinischen und nicht medizinischen Berufsgruppen, partizipative Führungsstrukturen und eine Hinwendung zu einer ganzheitlichen Betrachtungsweise in der Behandlung von erkrankten Menschen prägen unseren Alltag. Die enormen Fortschritte in der Medizin haben uns gleichzeitig die Grenzen unserer ärztlichen Möglichkeiten aufgezeigt. Wenn der kurative Ansatz nicht mehr möglich ist, dann gewinnt Schmerzbehandlung und die Beherrschung weiterer Begleitsymptome sowie die Linderung psychischer, sozialer und spiritueller Probleme eine überragende Bedeutung“, so OA Dr. Georg Pinter, Approbator für das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin. Daher

wurde im November 2002 von der Österreichischen Ärztekammer das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin eingeführt. Das Interesse daran ist groß, in den ersten zwei Monaten haben bereits 83 ÄrztInnen für das Diplom eingereicht, die Nachfrage hält



Schmerzbehandlung und -linderung

an. Für das folgende Kursjahr sind die Kurse von folgenden Veranstaltern anerkannt: 1) Österreichische Palliativgesellschaft, Tel: 01/804 22 21 bzw. 01/865 28 60-69, Fax: +43/1/801 10-3803, Homepage: www.palliativ.at 2) Kardinal König Akademie, Tel/Fax: 01/803 98 68, Homepage: www.hospiz.at 3) Verein zur Förderung der palliativmedizinischen Aus- und Fortbildung im Bundesland Salzburg, Tel: +43/662/82 09 07-213, Fax: +43/662/82 09 07-4, Homepage: www.palliativ.at Informationen über Kurse, die für das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin angerechnet werden können, finden Sie auf der Website www.arztakademie.at Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Susanne Müller unter 01/ 512 63 83-10 Fax Dw 13, E-mail: diplome@arztakademie.at

